

R2-V-17-067 Siemensstadt 2.0 zum Modellquartier für nachhaltige Stadtentwicklung machen

Antragsteller*in: Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu R2-V-17

Von Zeile 66 bis 72:

4. Siegerentwurf vorgesehene Parkhaus verbaut eine mögliche Fortsetzung des Parks an der Straße am Schaltwerk und muss wegfallen. ~~Die Stellplatzzahl von 6.500 muss langfristig mindestens halbiert und durch Carsharing-Konzept ersetzt werden. Als langfristige Lösung soll bei Leerstand von Stellplätzen der Rückbau erfolgen. Deshalb werden die Parkplätze von vorne herein so gebaut, dass sie schnell rückgebaut oder umgenutzt werden können z.B. durch temporäre Parkdecks.~~ Stellplätze für motorisierten Verkehr sollen nur für nicht vermeidbaren Lieferverkehr, wichtige Infrastruktur und Parkplätze für Menschen mit Behinderungen eingeplant werden. Parkplätze sollen so gebaut werden, dass sie schnell umgewidmet werden können, wenn sie nicht benötigt werden. Auch schon für den Baustellenverkehr, später aber auch für den Wirtschaftsverkehr braucht es neue und innovative Lösungen:

Begründung

Dieser Änderungsantrag wurde mit dem Fachforum Verkehr der GRÜNEN JUGEND Berlin erarbeitet. Beteiligt waren: Klara Schedlich (KV Reinickendorf), Annkatrin Esser (KV Treptow-Köpenick), Yannick Brugger (KV Friedrichshain-Kreuzberg), Alexander Kräß (KV Steglitz-Zehlendorf), Robin Miller (KV Mitte), Luis Höhne (KV Friedrichshain-Kreuzberg) und Philipp Läufer (KV Mitte).